

NICO VEGA

"Lead to Light"

VÖ: 19. September 2014

Das Schicksal führt dich zum Mädchen deiner Träume, die Vertrautheit eines früheren Lebens ist ihr ins Gesicht geschrieben und ihre Unvorhersehbarkeit bringt dein Herz zum Explodieren. Sie offenbart ihr intimstes Inneres, sie bringt pure Freude und Liebe, und du denkst: *das ist neu, das ist anders, besser, als was ich mir erträumt habe, und gleichzeitig fühlt es sich an, als habe ich es schon immer geliebt* -- dies ist Nico Vega, dies ist ihre lang erwartete zweite Veröffentlichung *Lead to Light*. Und zum Licht sollt ihr geführt werden.

Das textlich lebhafteste, melodiose Album mag für einige der Hardcore-Liebhaber von Nico Vega wie ein Abschied von der düsteren, instinktiven, Rock-orientierten Natur von „Beast“ klingen – aber fürchtet euch nicht, tanzt dem Licht entgegen. Das Trio (Rich Koehler – Gitarre, Dan Eppard – Schlagzeug und Aja Volkman – Gesang) hat schon immer aus der Hüfte geschossen, was in einer Rohheit resultierte, die unmöglich in eine Schublade gesperrt werden kann und live beinahe jenseitig anmutet. *Lead to Light* entstammt eben diesem rebellischen Geist und erhöht den Einsatz mit herzergreifenden Alternative-Pop-Balladen/Jams, die noch immer die Fackel ihres geliebten Underdogs tragen, diesmal aber auch persönlich werden. Das Licht führt nach innen; einer zutiefst autobiografischen musikalischen Erzählung entgegen, die von der Reise handelt, die das Trio seit seiner selbstbetitelten Veröffentlichung hinter sich gebracht hat (Hochzeiten, Kinder, Liebe). Volkmans furchtlose Verletzlichkeit schmiedet ehrliche Texte, die sich nicht vor den *menschlichen* Fragen scheuen: „Was tun wir? Und wozu ist das alles gut?“ Die Antworten werden in einem Sound aufgezeichnet, der von einer glücksseligen Dringlichkeit angetrieben wird, bestäubt mit Synthesizern, einer pulsierenden, Gitarren-geladenen Eskalation und einer emotionalen Kante. Was wir hören, ist Nico Vega an genau dieser Schwelle, eine Fahne der Unterwerfung und des Sieges schwenkend. Es ist ein Kampf für alle, aber jetzt führt er auch für sie selbst in eine intensiviertere Energie, die entschlossene Lebenslust ausstrahlt. Oder einfacher ausgedrückt: Es ist eine große Nico-Vega-Party und wir sind alle eingeladen.

Volkmans Stimme webt sich auf dem Album nahtlos durch eine atemberaubende Bandbreite. An einem Ende die Single „I Believe (Get Over Yourself)“, ein ausgelassener Chorus Dance-Jam, produziert von Dan Reynolds (Frontmann von Imagine Dragons) und am anderen das wunderschön eindringliche Cover von „Bang Bang“. Der Underdog-Spirit ergreift mit „No Home“ die Flucht, einer pulsierenden Ballade, die sich bis zur

inspirierenden Forderung steigert: „*Du musst kämpfen für das, was du liebst und dein Heim bauen!*“.

Für „*the red-headed step-child*“ (wie Volkman liebevoll singt) geht der Kampf in Form von „*I'm on Fire*“ voran, einer epischen, lodernden Indie-Hymne, entbrannt aus einer melodiosen Laune und gleichzeitig eine delikate Hommage an Soul, bei der man am liebsten sofort mitschreien möchte. Die Dynamiken schnellen von heftig zu verspielt und wieder zurück. In einen ansteckend frühreifen HipHop-Beat verfallend, zitiert „*Back of my Hand*“ Texte aus dem Tagebuch der 13-jährigen Volkman; mit einem Klang, der in seiner Schlichtheit fesselnd ist. Volkman croont sich furchtlos in gegensätzliche Welten hinein, flirtet mit HipHop, Blues und Funk – und die Band folgt ihrem Beispiel und inszeniert einen frischen, Alternative-Pop-Sound, der ultimativ modern ist, bisweilen aber auch von einer vintage-bluesigen Vergangenheit widerhallt, die beweist, dass das „*Beast*“, in all seiner Glorie, der größte Widerspruch von allen ist.

Lead to Light markiert Nico Vegas Evolution von intuitiven Songwritern zu handwerklich geschickten und relevanten Kollaborateuren/Produzenten. Sie wurden auserwählt, um Chers „*Bang Bang*“ für A&Es Miniserie *Bonnie and Clyde* zu covern. Anfang des Jahres fand die Hymne „*Beast*“ ihren Weg in die Charts, über die Hardcore-Fanbase hinaus, hin zum Mainstream-Publikum und diversen Einsätzen in der Werbung, z.B. für *Vampire Academy*, *BioShock Infinite*, *Ketel One*, *Jack Reacher* und *Pacific Rim*. *Lead to Light* ist direkt, es ist an deiner Seite und es hält dir den Rücken frei. Es ist die beste Freundin deiner Kindheit, das Mädchen deiner Träume und sie wird dich unwillkürlich dazu bringen zu tanzen: es ist *Lead to Light*.